

Historische Karnevalssession liegt hinter Europas Narren

Es gab in der Session 2020/21 nichts zu lachen für die europäischen Narren. Trotz einiger lokaler und regionaler Initiativen kamen europaweit die meisten Fastnachtsbräuche zum Stillstand. Ein ungleicher Kampf zwischen Corona-Virus und Karneval-Bazillus.

Die NÄrrische Europäische Gemeinschaft (NEG) hat weiterhin an ihren internen Strukturen und Arbeitsabläufen gearbeitet und diese zusätzlich festigen können. Corona hat alle Aktivitäten des Kultursektors fest im Griff und so startete die neue Session 2020/21 unter denkbar schwierigen Bedingungen.

Das Präsidium und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben in den vergangenen Wochen und Monaten mit sehr viel Kraft und Energie die Strukturen der gesamten Gemeinschaft verfestigt. Dabei wurden eine Reihe von organisatorischen Rahmenbedingungen und -abläufe geschaffen, um das fastnächtliche Brauchtum nach außen hin zu repräsentieren. Neben der Außenbeauftragtenkonferenz bildet die Geschäftsstelle eine wichtige Säule innerhalb der NEG. Alle Mitarbeiter sind einem der diversen Arbeitskreise oder -gruppen zugeordnet und helfen ausschließlich ehrenamtlich bei der Gestaltung des europäischen Kulturgutes von Karneval, Fasching oder der Fasnacht. Parallel unterstützen sie die Arbeit des Präsidiums.

Gefestigter Strukturrahmen mit Leben auffüllen.

Das Jahr 2021 wird zu einem Aktionsjahr, das regionale und nationale Bräuche aufarbeitet, Traditionen thematisiert und die Geschichte des Karnevals einbindet. So laufen die Planungen zur Einrichtung einer europäischen Plattform weiter. Sie soll in diesem Jahr vorgestellt und auf der Homepage der NEG präsentiert werden. So hat die NEG ein Netzwerk geschaffen, wo Fachleute mit ihrem Wissen diese geschichtliche und traditionelle Bearbeitung unterstützen.

Das Projekt einer ‚NÄrrisch-europäischen Kulturstadt‘ erhielt mit der Bezeichnung der Kaiserstadt Aachen (D) seinen ersten Laureaten. Geehrt werden jene Städte oder Kommunen, die sich besonders für den Erhalt des lokalen bzw. regionalen karnevalistischen Brauchtums und der damit verbundenen Tradition einsetzen und durch Initiativen fördern und stärken. Dabei lag die Koordination der vorgesehenen Aktivitäten und Veranstaltungen federführend in den Händen des Aachener Karnevalsvereins (AKV). Alle noch so kleinen Vorhaben waren immer mit der NEG und der erhaltenen Städteauszeichnung verbunden. Mit sehr viel Herzblut und Energie haben die ‚Oecher‘ diese NEG-Initiative zu einem Erfolg gemacht. Spontan haben sie sich bereit erklärt, diese Ehrung auch für 2021 pandemiebedingt fortzuführen. Die Entscheidung für die Nachfolge 2022 fällt die Konferenz der

Außenbeauftragten im kommenden September. Parallel dazu ergeht der Aufruf zum Einreichen von Vorschlägen und Bewerbungen für die Session 2022/23 unter den vorgenannten Leitgedanken. Interessierte Verbände, Städte oder Regionen wenden sich an praesidentin@n-e-g.eu

Förderpreise unterstützen den europäische Gedanken in der NEG

Erstmalig wurde auch der Förderpreis „Engagiert – Freiwillig – Närrisch-europäisch“ ausgelobt. Hier dürfen sich Personen, Vereine oder Einrichtungen mit Anschluss in einem der NEG-Mitgliedsverbänden bewerben, deren Aktivitäten ausschließlich freiwillig, ehrenamtlich erfolgen. Zum Zeitpunkt der Nominierung darf diese nicht älter als zwei Jahre zurückliegen. Leider musste der Förderpreis im Jahr 2021 direkt ausgesetzt werden, nach dem erfolgreichen Jahr 2020. Wir können aber heute schon sagen, dass er im Jahr 2022 wieder vergeben wird. Nähere Informationen findet ihr auf unserer neuen Website: www.n-e-g.eu

Eines der wichtigen Erkennungsmerkmalen der NEG soll die Darstellung des karnevalistischen Brauchtums über ihre eigenen Organisationsstruktur hinweg sein. Dazu wurde ein neues Netzwerk aus Botschaftern, Ehrenmitgliedern und Senatoren gebildet, das ständig erweitert wird. Innerhalb des so entstandenen Forums findet ein regelmäßiger Austausch und Kontakt statt.

Die NEG-Jugend ist Teil der großen närrischen Europagemeinschaft, arbeitet aber als eigenständige Organisation für junge Erwachsene bis zum Alter von 30 Jahren. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Unterstützung des Fasching, Karnevals und Fastnacht in all seinen Ausübungsformen. Sie will die Kindern und Jugendlichen für das Brauchtum sensibilisieren und sie in offenen Strukturen für ihre Initiativen begeistern. Sie vertritt die europäischen Werte.

Die Pressearbeit innerhalb der NEG

Dieser Bereich der Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Geschäftsstelle betreut unser Mitarbeiter Edgar Hungs. Es ist ein sehr wichtiger Zweig unserer Außendarstellung und bedarf ein ständiges Aufarbeiten aller NEG-Themen. Deshalb ist Edgar auf die Zuarbeit aus allen Verbänden gleichwelcher Ebene angewiesen. Denn nur so kann eine lebendige NEG präsentiert und veranschaulicht werden. Deshalb bittet das Präsidium Euch Alle um Mitarbeit und Eure Informationen über Veröffentlichungen, Presseartikel oder allen Darstellungsformen in den Medien - mit europäischem Bezug uns zuzuleiten.

Hier die Kontaktdaten: sekretariat@n-e-g.eu

So wie Vieles in unserem alltäglichen Leben hat Corona unserem Kulturgut der Pflege und des Erhalts von Karneval, Fasching oder Fastelovend zugesetzt. Starke Einschränkungen zeigen uns, wie sehr

wir die Normalität vermissen und was für uns in der Regel als selbstverständlich erschien, ist derzeit nicht möglich. Gerade in dieser Krisenzeit haben wir gelernt, wie wichtig die Ausübung und der Erhalt von Traditionen ist, auch über die 5. Jahreszeit hinaus. Dabei darf es keine Auslagerung von Aktivitäten in eine andere Jahreszeit geben. Brauchtumspflege ist ein zeitlicher Ablauf im Jahresrhythmus. Diesen zu verschieben oder zu verändern, bedeutet gleichzeitig traditionsgebundene Strukturen aufzugeben. Und damit wäre am Aschermittwoch eben nicht Alles vorbei!